

Playground
Theater
Akademie
Neumarkt

Love Play Fight

Masken auf,
die Hüllen fallen!

Playground
Theater
Akademie
Neumarkt

Neumarkt

Medienmappe
Spielzeit 2020/21

Inhalt

- I. Grusswort
- II. Neuerungen auf einen Blick
- III. Sneak Peek: Spielzeit 2020/21
 - a. Playground
 - b. Theater
 - c. Akademie
- IV. Save the Dates: Eröffnung
- V. Impressum

I. Grusswort

Willkommen im Neumarkt!

Love Play Fight ist unser Glaubensbekenntnis, Schlachtruf, unsere Einladung und Aufforderung für ein unbedingtes Theater. Unbedingtes Theater mischt sich ein, experimentiert, setzt Impulse, befragt Tradiertes, hinterfragt den politischen, gesellschaftlichen, globalen humanitären Status Quo und macht künstlerische Angebote für einen anderen, zu erreichenden Status. Gerade herrscht der Ausnahmezustand, und es gibt kein Zurück mehr zu einem Vorher. Dem begegnen wir offensiv, denn es gilt sich, auch als Institution, zu zeigen. Wir sagen: Masken auf, die Hüllen fallen!

Das nackte Leben zeigt sich, eventuell kommt bald die Maskenpflicht, Wunden werden sichtbar, Probleme zeigen sich, alles und alle sind verletzlich. Was heisst das für Theater? Alles ist anders, die sogenannte Normalität ist ausgehebelt, wir sind in einer ausserordentlichen Lage. Ausserordentlich ist gut. Ausserordentlich macht Dinge sichtbar, die wir vorher so klar nicht sehen konnten. Ausserordentlich ist gut, weil vieles neu verhandelbar wird, veränderbar ist, denn Krisen sind auch immer Chancen für Neuanfänge, für gesellschaftlichen Wandel. Kunst und Kultur spielen dabei immer eine besondere Rolle, denn Wandel und Umdenken gehen oftmals von künstlerischen Impulsen aus, von Geschichten, die wir erzählen und welche Formen wir dafür wählen.

Der derzeit ausgerufenen *state of emergency* ist also auch ein *state of emergence*. *Emergence* heisst: Dinge treten in Erscheinung, etwas erwächst, etwas Neues entsteht. Wir rücken zusammen, während wir Abstand halten, wir sind systemrelevant, weil Kunst und Kultur neben Politik, Wirtschaft und anderen Systemen ein eigenes, eigenständiges System ist, das andere Systeme auch in Frage stellen kann, wenn nötig. Wir glauben, dass das System Kunst & Kultur jetzt und für die Zukunft immer relevanter werden wird, wenn es um Fragen der Solidarität, der Teilhabe, der Inklusion, der Öffentlichkeit, der Gemeinschaft geht.

Wir erklären also für die nächste Spielzeit die aussergewöhnliche Lage, dehnen sie aus, verstehen sie als Zeit, in der wichtige Neuerungen erprob- und umsetzbar werden und kreative Kräfte freigesetzt werden. Eine ausserordentliche Lage ist aussergewöhnlich und verlangt nach aussergewöhnlichen Setzungen, die nicht an der Bühnenkante halt machen können.

Love, Play, Fight
Dein Neumarkt

II. Neuerungen auf einen Blick

Schutzkonzept

Bis auf Weiteres gilt: Alle Produktionen sind so konzipiert, dass Abstand gewährleistet sein wird. Wir verfolgen das Prinzip Contact Tracing: Wer uns besucht, hinterlässt verbindlich seine Kontaktdaten. Freiwillig können Hygieneschutzmasken an der Theaterkasse bezogen werden. Neu bieten wir das Print-at-Home-Ticket an.

Neues Preismodell

Kulturelle Teilhabe mit einem flexiblen, sozialen und einfachen Preismodell: Frei wählbare Preise CHF 15.– / 30.– / 45.– für jede Produktion.

Vierte Sparte

Das Neumarkt fügt den drei gleichberechtigten Sparten, die alle gleichermaßen Hauptprogramm sind, eine vierte hinzu: die Sparte Digital.

- Digital steht für das Internet als Bühne für Prä- und Postperformances, als Raum für transmediales Erzählen, als grenzüberschreitendes Format (geografisch wie ideell). Und: Für weitere ausserordentliche Lagen sind wir vorbereitet.
- Playground steht für künstlerisches Experiment, offene Versuchsanordnung und spielerische Interventionen.
- Theater steht für unterschiedliche Arbeits- und Produktionsweisen und neue Aufführungsformate.
- Akademie steht für die Erforschung und Befragung von Wissen, Welt und Denken in sinnlichen Formaten.

Wechsel im Ensemble

Das Ensemble besteht in der kommenden Spielzeit aus Alireza Bayram, Brandy Butler, Anna Hofmann, Sascha Soydan, Jakob Leo Stark sowie zwei Neuzugängen, unter anderem Yara Bou Nassar. Jeremy Nedd realisiert eine eigene Regiearbeit zum Saisonauftakt.

Marketing, Campaigning, Collaborative Identity & Design

In die neue Spielzeit starten wir mit einem neuen Kommunikationskonzept (in Zusammenarbeit mit der Agentur Ballhaus West). Hierbei gibt das Neumarkt die Idee der Collaborative Identity nicht auf: Umgesetzt wird das Konzept gemeinsam mit unseren Gestalter*innen (tetramorph.studio). Weiterhin gibt es Kollaborationen mit Künstler*innen aus dem Pool Assoziierter Künstler*innen PAK.

LOVE P l a y Fight

Neumarkt hat in dieser Spielzeit ein übergeordnetes Spielzeit-Thema: Masken auf, die Hüllen fallen! Alles steht weiterhin unter dem Motto Love Play Fight, das Schlachtruf, Glaubensbekenntnis, Einladung und Aufforderung an Bewohner*innen der Stadt, Gäste des Theaters, Mitarbeiter*innen und Künstler*innen ist, gemeinsam mit uns zu lieben, zu spielen und zu streiten.

Egalitäres Gagensystem

Kollektive und kollaborative Arbeitsweisen sind zukunftsträchtig und sind Vorbild für Fragen nach Gemeinschaft. Um dem gerechter zu werden, führen wir ein egalitäres Gagensystem für alle Künstler*innen ein, künstlerische Gagen errechnen sich nach einem transparenten System. Ziel: Fairness, Transparenz, Strukturwandel.

III. Sneak Peek: Spielzeit 2020/21 Playground

Parlament der Dinge, Tiere, Pflanzen und Algorithmen

Installation, Lesezirkel und Exkursionen

Die Residenten erweitern die Idee der geistigen Verpaarung von Mensch und Tier um die Dimension der Künste: Mit der Versuchsgruppe Tauben sowie mit Besucher*innen erarbeiten sie Ideen und Skills zur Entwicklung einer arten-übergreifenden Company. Den Rahmen bildet eine Lese-gruppe rund um Naturecultures, Exkursionen, der Bau eines mobilen Taubenschlags und eine Installation in der Chorgasse.

Konzept und Residenten Seraina Dür und Jonas Gillmann

Situational Occasions 1 + 2

Ein Residenzprogramm

Transdisziplinäres Format mit u. a. Sound-Performances, welches den physischen und psychischen Raum entleert und im Kollektiven neue Gedankenmuster entstehen lässt.

Von und mit PRICE* (Mathias Ringgenberg)
Eine Koproduktion mit dem Arsenic Lausanne

Mimikry: Where Life Begins (AT)

Multimediales Reenactment zwischen Theater und (Leih-)Mutterschaft

Ein immersives Theatererlebnis über Leihmutterschaft, Mutterschaft und kapitalistische Märkte und Verflechtungen.

Konzept und Entwicklung THE AGENCY*
Dramaturgische Begleitung Tine Milz

Eine Koproduktion mit Zürich Moves,
Donaufestival Krems und FFT Düsseldorf

Empowerment Project

Ein Schulprojekt für teenage girls only*

Über den Verlauf eines Jahres entwickelt das Neumarkt mit Mädchen im Teenager-Alter ein Schulprojekt zum Thema Empowerment.

Von und mit Mandy Abou Shoak, Tamara Alegre, Nunu Flashde, Tine Milz u. a.

Ein Pilotprojekt mit dem Amt für Schule & Kultur (Stadt Zürich)

* PRICE

Der in Zürich lebende Performancekünstler Mathias Ringgenberg erkundet in seinen Performances die Desorientierung einer durch Massenkultur, Neoliberalismus und Internet geprägten Generation. Mittels seiner Kunstfigur PRICE – ein Mischwesen, das Dank seiner hybriden Eigenschaften unterschiedlichste Perspektiven einzunehmen vermag – nähert er sich diesen Symptomen in musik-performativen Acts.

* THE AGENCY

Die junge Performance-Gruppe, 2015 von Belle Santos, Yana Thönnies, Magdalena Emmerig und Rahel Spöhrer gegründet, experimentiert auf immersive Weise mit den Erscheinungsformen des Neoliberalismus. Ihre Performances kreisen um subversive Handlungsmöglichkeiten (agency) unter den Bedingungen des Post-Digitalen: Wie bilden sich unser Begehren, unsere Gefühle, unsere Identitäten und politische Bewegungen im post-digitalen Zeitalter?

III. Sneak Peek: Spielzeit 2020/21

Theater

Parable of the Trickster and Star Magnolia (AT)

Eine Art spekulativ-fiktionale Interstellarnovela

Das Stück setzt ein, wo Octavia E. Butlers Sciencefiction-Mehrteiler «Parable» endet: Ausgehend von einer dystopischen Welt wird eine Vision für eine neue Welt formuliert. Alles ist möglich: Raum- und Zeitreisen, ein Zusammenleben mit Schildkröten, Pilzen, Algen, Staubsauger-Roboter*innen – sogar Schweben. «Star Magnolia» wagt sich an eine Zukunft voller Potenziale, befreit sich aus dem Abgrund einer Vergangenheit, die endlich Vergangenheit ist und irgendwo oder irgendwann unter den Sternen Wurzeln schlägt.

Mit Alireza Bayram, Brandy Butler, Anna Hofmann, Sascha Ö. Soydan, Jakob-Leo Stark, Yara Bou Nassar und NN
Regie Jeremy Nedd
Bühne Laura Knüsel
Dramaturgie Hayat Erdoğan

Whistleblowerin / Elektra (AT)

Dokumentarisches Theater mit Operngesang

Wie Elektra konnte sie nicht schweigen. Eine Frau legt sich mit dem grössten Nahrungsmittelkonzern der Welt an, gewinnt und hat zu viel verloren.

Mit Mona Somm und Sascha Ö. Soydan
Regie & Konzept Anna-Sophie Mahler*
Recherche & Konzept Sylke Gruhnwald*
Ausstattung Sophie Kreyer
Musikalische Bearbeitung Stefan Wirth
Sound Design Marcel Babazadeh
Dramaturgie & Konzept Julia Reichert

Gretel und Hänsel

Ein Familienstück ab 5 Jahren

Ein ungewöhnlicher mutmachender Märchenabend über die Urängste von Kindern – und deren Sieg über diese.

Mit Nina Emge, Anna Hofmann, Nils Amadeus Lange, Annina Machaz und Jakob Leo Stark
Regie Annina Machaz und Nils Amadeus Lange
Dramaturgie Tine Milz

Warten auf Godot

Ein inklusiver Klassiker

Darauf lohnt es sich zu warten: Becketts Klassiker über Sinn und Unsinn der *Conditio Humana*, nicht für, sondern mit Darsteller*innen mit <geistiger Behinderung>.

Regie Nele Jahnke (Theater Hora) und Manuel Gerst (Monster Truck)
Dramaturgie Julia Reichert

Eine Koproduktion mit Theater Hora –
Stiftung Züriwerk und Monster Truck

Nouvelle Nahda

Eine Inszenierung über Renaissance, Revolutionen und Versuche, das laufende Geschehen in Timelines zu übersetzen

What if the movement could rewrite our story?
What if the story could show us the way?
What if the way could lead us to the truth?
What if the truth could unlock our throats?
What if our song could cast a spell?
What if the spell could break the illusion?

With and by Myriam Boulos, Nabil Canaan, Hayat Erdoğan, Anna Hofmann, Sophie Kreyer, Ayman Nahle, Yara Bou Nassar, Jeremy Nedd, Ibrahim Nehme, Antje Schupp, Nour Sokhon

Eine internationale Koproduktion mit der STATION Beirut

Mixed Feelings

Eine Co-Feeling-Oper fürs Anthropozän

In einer Mischung aus kontemplativer ASMR-Oper, wuseligen Gerätepark und post-humanistischem Ballett evoziert dieses hybride Format aus Performance, Musik und Installation unterschiedliche Zustände der Euphorie, der inneren Leere und Konzentration. Das Stück versteht sich als affirmativer Beitrag zu einem posthumanistischen Lebensgefühl. Welcome to transgression.

Mit dem Ensemble
Komposition / Performance Leo Hoffmann
Ausstattung / Performance Filomena Krause
Libretto Benjamin von Bebbler
Dramaturgie Hayat Erdoğan, Nikolai Prawdzic

III. Sneak Peek: Spielzeit 2020/21

Theater

Gletscher-Requiem (AT)

Ein Abschiednehmen in Schichten

Für alle, die die Berge lieben: Das nicht-mehr-so-ewige Eis als Raum helvetischer Mythen und Fieberthermometer des Planeten.

Mit dem Ensemble
Regie Franz-Xaver Mayr
Bühne Anna Wohlgemuth
Kostüme Korbinian Schmidt
Dramaturgie Nikolai Prawdzic

Kongress der Elektroroller (AT)

Ein dokumentarisches Choreografietheater

Das «Starlight Express» für die Dienstleistungsgesellschaft zeigt unsere komplizierte Liebesgeschichte mit der Shared Economy. Wir teilen immer öfter – und kommen einander doch nicht näher.

Mit dem Ensemble
Von Piet Baumgartner* / Rio Wolta
Regie Piet Baumgartner
Bühne Simeon Meier
Dramaturgie Julia Reichert

Frauengold

Ein feministisches Lustspiel oder Undoing Trauma

Eine Auseinandersetzung mit Frauenbildern, mit Ein- und Zuschreibungen, die den Bogen vom persönlichen zum kollektiven Trauma schlagen und sich von da ins Erdinnere bohren, zum Geotrauma, dem brüllenden Erdkern. Beim Urtrauma angelangt, läutet dieses ein neues Zeitalter ein: das Zeitalter des Matriarchats.

Mit Anna Hofmann und Yara Bou Nassar
Regie Kenza Nessaf
Bühne Michel Schaltenbrand
Musik Rolf Laureijs
Dramaturgie Hayat Erdoğan

* **Anna-Sophie Mahler**

Das Interesse der Regisseurin gilt experimentellen und dokumentarischen Formen im Musiktheater. Sie arbeitet u. a. am Theater Bremen, den Münchner Kammerspielen, der Bayerischen Staatsoper, HAU Berlin, Schauspielhaus Graz. 2006 gründete sie die Gruppe CapriConnection. Mit ihrer Inszenierung für die Münchner Kammerspiele von «Mittelreich» nach dem Roman von Josef Bierbichler wurde sie zum Theatertreffen 2016 nach Berlin eingeladen. 2017 wurde sie mit zwei Arbeiten auf der Biennale Teatro in Venedig als Künstlerin vorgestellt.

* **Sylke Gruhnwald**

Die studierte Betriebswirtin und Sinologin arbeitet als Journalistin in der Schweiz. Von ihren zahlreichen, fast immer vielköpfigen Recherchen wurden «The Migrants' Files» am häufigsten ausgezeichnet: eine Übersicht über alle, die auf der Flucht nach Europa starben.

* **Piet Baumgartner**

Baumgartner machte die Ausbildung zum Maschinenzeichner und arbeitete als Journalist, bevor er das Studium Spielfilmregie an der Zürcher Hochschule der Künste und die Drehbuchwerkstatt München absolvierte und sich bei Andrzej Wajda in Warschau weiterbildete. Er machte Hospitanzen bei Frank Castorf und René Pollesch am Schauspielhaus Zürich. Heute ist er als freischaffender Autor und Regisseur für Film und Theater und als Dozent an der F+F Schule für Kunst und Design in Zürich tätig.

III. Sneak Peek: Spielzeit 2020/21

Akademie

Planetarischer Kommunistischer Kongress PKK

Mit Lectures, Podien, Workshops, Training for the Future Camps & Aktionen

Ein viertägiger Kongress anlässlich des 100-Jahre-Jubiläums der Kommunistischen Partei Schweiz, die 1921 am Neumarkt begründet wurde. Fragen nach Kollektiven, Kollektivierungen und Kommunismus heute.

Mit diversen künstlerischen und aktivistischen Kollaborateur*innen und Gästen

Leitung/Dramaturgie PKK Nikolai Prawdzic und Hayat Erdoğan

Zärtlichkeit 1, 2, 3

Über das Berühren – Diskurs & Reflexion

Die beiden Autoren diskutieren in dieser dreiteiligen Reihe vor Gästen über die Themen Religion, Sprache, Liebe und Zugehörigkeitsgefühle.

Mit Senthuran Varatharajah und Fabian Saul
Dramaturgische Begleitung Tine Milz

Akademie zur Verarbeitung von Enttäuschungen der Vernunft

Philosophische Reihe in künstlerischen Settings über Sinnansprüche, Lebenswelten und Diskurse

Jeden zweiten Monat ergründet das Neumarkt das Scheitern an den grossen Sinnfragen, die Verarbeitung kollektiver Enttäuschungen, Rituale des Trauerns, der Bewältigung, des Feierns und Probierens – kurzum: philosophische Fragen nach Welt(en), Wirklichkeit(en), Wahrheit(en), Wünsche(n).

Von und mit Nora Al-Badri, María do Mar Castro Varela, Hayat Erdoğan und Gästen

What I See

Sunday screenings with guests

Einmal im Monat sind Besucher*innen zum gemeinsamen Filmscreening und zum anschliessenden Gespräch über Filmleiden-schaften und Inspirationen eingeladen.

Von und mit Leo Lencsés, Tine Milz, Andreas Selg und Gästen

Tage der jüdisch-muslimischen Leitkultur (TdJML)

Ein dezentrales Festival

Diese Veranstaltungsreihe geht aus von der gestiegenen diskursiven Relevanz deutschsprachiger Theater und greift zugleich gegenwärtige Formen emanzipativen, postmigrantischen Denkens und Spielens zwischen Feminismus, Rassismuskritik und Antifaschismus auf.

Eine Thomas-Brasch-Hommage mit Max Czollek

In Kooperation mit dem Maxim-Gorki-Theater Berlin, Burgtheater Wien, Münchner Kammer-spielen, Omanut Forum für jüdische Kunst und Kultur und Kino Xenix

Strechmarks

Die diskursive Reihe begleitend zu «Mimikry: Where Life Begins»

Die Veranstaltungen ermöglichen Vertiefung und Austausch über Transformation von Arbeit, Reproduktion und Familie, insbesondere Mutterschaft, Schwangerschaft, Leihmutter-schaft, queer motherhood und Reproduktionskontrolle.

Von und mit Rahel Spöhrer und Tine Milz

III. Sneak Peek: Spielzeit 2020/21

Akademie

Hottinger Literaturgespräche

Gesprächsreihe zu Schweizer Autorinnen und Autoren

In der monatlich am Neumarkt stattfindenden Gesprächsreihe lädt Charles Linsmayer wechselnde Gäste ins Neumarkt ein, um über grosse Autorinnen und Autoren des 20. Jahrhunderts zu sprechen. Über Regina Ullmann, Rousseau, Robert Walser, Hermann Burger, Pestalozzi und Annemarie Schwarzenbach sprechen Eveline Hasler, Daniel de Roulet, Bernhard Echte, Claudia Storz, Lukas Hartmann und Alexandra Lavizzari.

Moderation & Konzept Charles Linsmayer

Un/Safe Spaces

Gesprächsreihe zu Fragen der Migration, Vielfalt und Teilhabe in der Schweiz

Die Reihe mit Kijan Espahangizi, dem Historiker, Aktivist und Ko-Präsidenten des Instituts Neue Schweiz INES geht in Auseinandersetzung um Migration, Integration und Rassismus eine Ebene tiefer: Ausgangspunkt sind keine pressierenden Medienereignisse, sondern grundlegende Dimensionen menschlicher Existenz im Weltverbesserungsgeschäft: Wut und Verletztheit, Schuld und Scham, Hoffnung und Solidarität.

Von und mit Kijan Espahangizi vom Institut Neue Schweiz INES

Free Thinkers Academy

Kinder ab fünf Jahren wälzen die grossen Fragen

Gemeinsam mit den Kleinsten und einem je wechselnden Gast bearbeitet Sängerin, Aktivistin, Primarschullehrerin und Ensemblemitglied Brandy Butler auf spielerische Art gesellschaftsrelevante Themen. Ziel ist, das kritische Denken der Kinder zu fördern, sie zu eigenen Fragestellungen zu animieren, sie in ihrer eigenen Kreativität zu unterstützen und sie in ihren Anliegen ernstzunehmen.

Konzept und künstlerische Leitung
Brandy Butler
Konzept und Betreuung Tine Milz

* **Nora Al-Badri**

Die Arbeiten der multidisziplinären Medienkünstlerin wurden u. a. im Viktoria and Albert Museums' Applied Arts Pavilion auf der Biennale di Venezia, bei der Design Biennale Istanbul, im ZKM Karlsruhe ausgestellt und von Institutionen wie dem Haus der Kulturen der Welt, dem Goethe-Institut, dem Institut für Auslandsbeziehungen IfA, dem Auswärtigen Amt, der Europäischen Kulturstiftung ECF und dem Senat der Stadt Berlin gefördert. Al-Badri gibt regelmässig Kurse und Vorträge an Universitäten und Museen auf der ganzen Welt.

* **María do Mar Castro Varela**

Die Professorin für Allgemeine Pädagogik und Soziale Arbeit an der Alice Salomon Hochschule Berlin promovierte nach ihren Abschlüssen in Psychologie und Pädagogik im Fach Politik. Sie war u. a. Senior Fellow am Institut für die Wissenschaften vom Menschen in Wien und ist Gründerin des bildungsLab*. Forschungs- und Interessenschwerpunkte sind Postkoloniale Theorie, Kritische Bildungs- und Erziehungswissenschaften, Gender und Queer Studies sowie Trauma-Studien. Sie ist Autorin zahlreicher Publikationen.

IV. Eröffnung

Save the Dates: 3. bis 27. September 2020

Protest 1980 (3.–12. September 2020)

Geschichte(n) des Aktivismus

Vor 40 Jahren entzündete sich an der Unfähigkeit der Politik, auf die Forderungen der Jugend einzugehen, eine Jugendbewegung. Strassenkämpfe, Vollversammlungen, ein autonomes Jugendzentrum und der Ruf «Nieder mit den Alpen! Freie Sicht aufs Mittelmeer!» ereilten die Limmat-Stadt. Zwar dankte das Zürich der Zünfte ab, doch der Ruf «Wir wollen alles, und zwar subito!» verhallte im emsigen Treiben der «planetaren Arbeitsmaschine». «D’Bewegig» kam zum Erliegen, doch die Gewissheit, dass die Welt auch anders, besser, freier, emanzipierter sein könnte, wirkt fort. Heute skandieren Millionen von Jugendlichen «System Change, not Climate Change!». Wer sind diese Menschen, die alles liegen lassen und für Veränderung auf die Strasse gehen? 1980? 2000? 2020? In «Protest 1980» treffen drei Generationen an Aktivist*innen aufeinander und spannen in der Regie des Belgiers Michiel Vandevelde den Bogen von der Jugendbewegung der 80er-Jahre in die Gegenwart. Aus sieben Erzählungen entsteht ein Geflecht aus Erfahrungen, Träumen und Enttäuschungen; eine Geschichte dieser Stadt. Wo ist dieser vielbeschworene Ausweg aus dem «stahlharten Gehäuse» des Kapitalismus? Zwischen Hoffnung und Verzweiflung macht «Protest 1980» das Theater zu einem Kollektivlabor politischer Vorstellungskraft.

Mit dem Ensemble und Protestierenden von gestern und heute: Brandy Butler, Fiona Chiappori, Brigitta Javurek, Alma Onambele, Leon Pfannenmüller, Miklós Klaus Rózsa, Dario Vareni

Regie und Bühne Michiel Vandevelde

Kostüm Tutia Schaad

Dramaturgie Nikolai Prawdzcic

Fleshy Interface (21.–27. September)

Eröffnungsfestival und Summer Academy zum Thema Berührung und Körperlichkeit analog/digital

Das institutionsübergreifende Festival verbindet Performance (Tamara Alegre, caner teker), Workshops (u. a. Florentina Holzinger, Teresa Vittucci) und Diskurs (Quinn Latimer, Senthuran Varatharajah). «Fleshy Interface» hat die Wiederentdeckung der Körperlichkeit als zentrales Thema: Der Körper als Instrument und als zentrales Mittel in den darstellenden Künsten. Gerade in dieser speziellen Zeit rücken Körper, Körperlosigkeit, Körper digital/analog und vor allem Berührung ins Zentrum der Aufmerksamkeit: «Skin-tight politics, a politic that takes as its orientation not the body as such, but the fleshy interface between bodies and worlds.» (Sara Ahmed)

Initiiert vom Neumarkt in Zusammenarbeit mit Cabaret Voltaire, Schauspielhaus Zürich, Literaturhaus, Tanzhaus, Fabriktheater, Theater Winkelwiese, Shedhalle, ZHdK und Helferei

Konzept und Idee Tine Milz

VII. Impressum

Redaktion & Texte
Dramaturgie & Kommunikation

Gestaltung
tetramorph.studio

Fotos (zum Download)
Flavio Karrer

Kontakt
Neumarkt
Neumarkt 5
CH-8001 Zürich
www.theaterneumarkt.ch

Gerne stehen wir für Presseanfragen
zur Verfügung.

Für die Reservierung von
Pressekarten schreiben Sie bitte an:
kommunikation@theaterneumarkt.ch

Hochauflösendes Bildmaterial von
der Direktion finden Sie unter
www.theaterneumarkt.ch/presse als Download.

Katharina Nill
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
T +41 44 267 64 65
katharina.nill@theaterneumarkt.ch

Stand
16. Juni 2020
Änderungen vorbehalten

Mit freundlicher Unterstützung von

Subventionsgeber

 **Stadt Zürich**
Kultur

 **Kanton Zürich**
Fachstelle Kultur

Partner

MIGROS
kulturprozent

 **Zürcher**
Kantonalbank



Playground
Theater
Akademie
Neumarkt